



Institut für Geographie

Das Kommentierte



SoSe 2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Allgemeiner Hinweis:	5
Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	6
Hinweis zum Schreiben von Emails:	7
<u>Vorlesungen</u>	
2.101 Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands.....	8
2.102 Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen.....	9
6.912 Bevölkerungsgeographie	10
<u>Proseminare</u>	
2.110 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1, Stele)	11
2.111 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2, Schlöffel).....	12
2.112 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3, Brauckmann).....	13
2.113 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4, Hellwig).....	14
2.114 Proseminar Humangeographie: Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 1, Gersch)	15
2.115 Proseminar Humangeographie Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 2, Franz).....	16
2.116 Proseminar Humangeographie (Gruppe 3, Felgentreff).....	17
2.117 Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 4, Hinger)	18
<u>Mittelseminare</u>	
2.120 Mittelseminar: Physische Geographie - Nordostdeutsches Tiefland	19
2.121 Mittelseminar: Physische Geographie - Mittelamerika.....	19
2.122 Mittelseminar: Indien - Wirtschaftsmacht mit Ochsenkarren	20
2.123 Mittelseminar: Geographien des Tourismus	21
2.124 Mittelseminar: Wohnen – Wohnungsnot, Mietpreisbremse, ‚Recht auf Stadt‘, bezahlbarer Wohnraum	22
<u>Angewandte Seminare</u>	
2.130 Angewandtes Seminar: Umweltplanung	23
2.131 Angewandtes Seminar: Raumplanung	24
2.132 Angewandtes Seminar:Aktuelle Tarifangebote von Verkehrsverbänden – Chancen auf mehr Kunden in Bus- und Bahn?	25
<u>Hauptseminare</u>	
2.140 Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt (Karten der Migration)	26
2.141 Hauptseminar: Wissenschaftstheorie	27
2.142 Hauptseminar: Nahrung und Globalisierung.....	28
2.143 Hauptseminar: Migration durch Klimapolitik: Umsiedlungen infolge von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und Klimaschutzprojekten.....	29
2.182a Großes Studienprojekt Südafrika: Vorbereitendes Seminar	30
2.183a Großes Studienprojekt: Deutsch-türkische Investitionsbeziehunge: Vorbereitendes Seminar.....	30

Kartographie

6.900	Vorlesung Kartographie	31
2.150	Übung/Seminar: Kartographie	32
2.151	Übung/Seminar: Kartographie	33
6.901	Übung/Seminar: Kartographie	33
6.902	Übung/Seminar: Kartographie	34
6.904	Übung/Seminar: Kartographie	34

Methodenveranstaltungen

2.161	Methodenseminar: Interviews: Planung, Durchführung und Auswertung.....	35
2.162	Methodenseminar: Einführung in Denkweise und Methodik der qualitativen Sozialforschung	36
2.163	Methodenseminar: Projektmanagement II (Aufbaukurs).....	36
2.164	Methodenseminar: GIS im Geographieunterricht	37
6.906	Grundlagen Fernerkundung.....	38
6.908	Praxis Fernerkundung.....	38
6.910	Praxis Fernerkundung.....	38
6.936	Praxis Geoinformatik und GIS II	39
6.938	Praxis Geoinformatik und GIS II	39
6.950	Methoden der digitalen Bildverarbeitung.....	40
6.952	Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung.....	41

Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

2.170	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht.....	42
2.171	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)	43
2.172	Didaktikseminar: Außerschulische Umweltbildung - Planung und Durchführung von Erdkundeunterricht unter Einbeziehung außerschulischer Angebote	44
2.173	Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht).....	45

Spezielle Fachmaster-Seminare MA WSG

2.145	MA-Forschungskolloquium	46
2.190	MBGA Bodenprozesse.....	47
2.191	MBGA Boden und Landschaft.....	47
2.193	MBGA Umweltkommunikation.....	47
2.194	MBGA Gewässerrenaturierung	48
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium.....	48

Geländepraktika

2.103a	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 1, 14. - 16.05.2015)	49
2.103b	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 2, 04. - 06.06.2015)	49
2.104a	Humangeographische Übung (Gruppe 1) (11.06. - 14.06.2015).....	50
2.104b	Humangeographische Übung (Gruppe 2) (02.07. - 05.07.2015).....	51
2.104c	Humangeographische Übung : Quakenbrück - Unternehmensbefragung (Gruppe 3) (10.04, 11.04. / 24.04., 25.04.2015)	52
2.104d	Humangeographische Übung: Quakenbrück - Befragung (Gruppe 4) (22..05., 23.05. / 12.06., 13.06.).....	53

Kleine Studienprojekte

2.181	Kleines Studienprojekt: Anthropogene Standorte (Blockveranstaltung)	54
-------	---	----

Großes Studienprojekt (MA WSG)

2.182a	Großes Studienprojekt Südafrika: Vorbereitendes Seminar	55
2.182b	Großes Studienprojekt Südafrika: Feldarbeit	55
2.183a	Großes Studienprojekt: Deutsch-türkische Investitionsbeziehungen: Vorbereitendes Seminar.....	56
2.183b	Großes Studienprojekt Türkei: Feldarbeit.....	56

Kleine Exkursionen

2.184	Exkursion Nord-West-Deutschland (14. - 17.05.2015)	57
-------	--	----

Sonstige (Kolloquien u.a.)

2.145	MA-Forschungskolloquium	58
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium.....	59
2.196	Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)	60
	Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung	61
	Richtlinien für Referate und Hausarbeiten.....	64
	Impressum.....	69

Allgemeiner Hinweis:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **StudIP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen über StuIP geschickt werden.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Hinweis zum Schreiben von Emails:

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

2.101 Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
Raum: 02/E04

Teilnahme:
3 LP: GEO-25, Sachunterricht: StM-SU1

Inhalt:
In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

Literatur:
Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.
Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.
Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

2.102 Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04

Raum: 02/E04

Teilnahme:

3 LP: GEO-12, Sachunterricht: StM-SU1

Inhalt:

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse und agrarische oder forstliche Produktionsleitungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie, den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen.

Lernziele:

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

Literatur:

- Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. und W. Schranke (eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

6.912 Bevölkerungsgeographie

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Vorlesung
Erster Termin: Di., 14.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 31/E05
Raum: 31/E05

Teilnahme:

Geographie: GEO-13 (entspricht 3. Komponente: Vorlesung Stadtgeographie)

Inhalt:

Die Bevölkerungsgeographie ist ein klassisches Teilgebiet der Humangeographie. So reichen bevölkerungsgeographisch relevante Fragestellungen in fast alle Teilgebiete der Humangeographie hinein und werden daher aus dem spezifischen Blickwinkel der jeweiligen Teildisziplin thematisiert. So hat der (jüngere) demographische Wandel z.B. Auswirkungen auf die Wohnungsnachfrage in Städten, auf Sub- und Reurbanisierung oder auf die Tragfähigkeit von zentralen Versorgungseinrichtungen im ländlichen Raum. Altersaufbau und Arbeitsmigration bestimmen das Arbeitskräftepotential einer Volkswirtschaft.

Die Vorlesung versteht sich als Einführung mit dem Ziel, die zentralen Teilgebiete der Bevölkerungsgeographie vorzustellen und in wichtige Untersuchungsgegenstände einzuführen. Insgesamt wird ein Überblick über seit langem feststehende Themenfelder der Bevölkerungsgeographie gegeben. Ausgehend von grundlegenden Begriffen und der demographischen Grundgleichung werden Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungszusammensetzung und natürliche Bevölkerungsbewegung in räumlicher Perspektive behandelt, bevor sich ein umfangreiches Kapitel dem komplexen Thema der Migration widmet. Die verschiedenen bevölkerungsgeographischen Aspekte werden schließlich in der Darstellung demographischer Transformationsprozesse zusammengeführt.

Grundlage ist das Lehrbuch:

de Lange / Geiger / Hanewinkel / Pott (2014): Bevölkerungsgeographie. Schöningh-UTB.

2.110 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1, Stele)

DozentIn:	Dipl.-Geogr. Andreas Stele
Termin:	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich), Ort: 02/108
Erster Termin:	Mi., 15.04.2015, 08:00 - 10:00, Ort: 02/108
Raum:	02/108
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z.B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z.B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z.B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen regionalen und lokalen Bezug haben, wobei ein besonderes Gewicht auf Mitteleuropa, ins-besondere auf NW-Deutschland liegt.

Lernziele:
Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.
Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.
Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Literatur:
Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern. 2. aktual. Aufl. (= UTB, 2630).
Borsdorf, A (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten - 2. Aufl. - Berlin [u.a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl.
Liedtke, H. & J. Marcinek (Hrsg.)(2002): Physische Geographie Deutschlands. – Gotha, 559 S.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

2.111 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2, Schlöffel)

DozentIn:	Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 02/108
Erster Termin:	Mi., 15.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Raum:	02/108: Mi. 10:00 - 12:00 (14x), (15/E16): Mi. 04.02. 14:00 - 15:00
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z.B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z.B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z.B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen regionalen und lokalen Bezug haben, wobei ein besonderes Gewicht auf Mitteleuropa, ins-besondere auf NW-Deutschland liegt.

Lernziele:
Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.
Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.
Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Literatur:
Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern. 2. aktual. Aufl. (= UTB, 2630).
Borsdorf, A (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten
- 2. Aufl. - Berlin [u.a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl.
Liedtke, H. & J. Marcinek (Hrsg.)(2002): Physische Geographie Deutschlands. – Gotha, 559 S.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

2.112 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3, Brauckmann)

DozentIn:	Dr. Hans-Jörg Brauckmann
Termin:	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03
Erster Termin:	Mo., 13.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03
Raum:	02/E03
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z.B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z.B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z.B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen regionalen und lokalen Bezug haben, wobei ein besonderes Gewicht auf Mitteleuropa, ins-besondere auf NW-Deutschland liegt.

Lernziele:
Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.
Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.
Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Literatur:
Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern. 2. aktual. Aufl. (= UTB, 2630).
Borsdorf, A (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten
- 2. Aufl. - Berlin [u.a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl.
Liedtke, H. & J. Marcinek (Hrsg.)(2002): Physische Geographie Deutschlands. – Gotha, 559 S.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

2.113 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4, Hellwig)

DozentIn:	M.Sc. Niels Hellwig
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 02/108
Erster Termin:	Do., 16.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Raum:	02/108
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen regionalen und lokalen Bezug haben, wobei ein besonderes Gewicht auf Mitteleuropa, insbesondere auf NW-Deutschland liegt.

Lernziele:
Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.
Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.
Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Literatur:
Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern, 2. aktual. Aufl. (= UTB, 2630).
Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha, 559 S.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

2.114 Proseminar Humangeographie: Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 1, Gersch)

DozentIn:	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03
Erster Termin:	Di., 14.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03
Raum:	02/E03
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Wir werden uns mit ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie am Beispiel von Prozessen der Globalisierung befassen. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden.

Lernziele:
Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und wie sich Globalisierungsprozesse konkret in ausgewählten Sektoren darstellen.

Literatur:
Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.
Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

2.115 Proseminar Humangeographie Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 2, Franz)

DozentIn:	Prof. Dr. Martin Franz
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03
Erster Termin:	Mi., 15.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Raum:	02/E03
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Wir werden uns mit ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie am Beispiel von Prozessen der Globalisierung befassen. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden.

Lernziele:
Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und wie sich Globalisierungsprozesse konkret in ausgewählten Sektoren darstellen.

Literatur:
Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.
Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

2.116 Proseminar Humangeographie (Gruppe 3, Felgentreff)

DozentIn:	Dr. Carsten Felgentreff
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03
Erster Termin:	Mo., 13.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Raum:	02/E03
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Wir werden uns mit ausgewählten Fragen und Problemen der Bevölkerungsgeographie befassen. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen der Humangeographie von den Teilnehmer_Innen erlernt und praktisch angewendet werden. Dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation.

Lernziele:
Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer_Innen Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen der Humangeographie.

Literatur (zur Anschaffung empfohlen):
Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt
de Lange, N. / Geiger, M. / Hanewinkel / V. Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Reihe Grundriss Allgemeine Geographie. UTB Mittlere Reihe 4166. Stuttgart: Schöningh

Weitere Lit.: Selbstrecherche (!). Bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation werden die Teilnehmenden durch den Dozenten unterstützt bzw. angeleitet.

2.117 Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 4, Hinger)

DozentIn:	Sophie Hinger, M.A.
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich), Ort: 02/108
Erster Termin:	Di., 14.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
Raum:	02/108
Hinweise zur Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-14

Inhalt:
Im Proseminar werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anhand verschiedener (selbstgewählter) Themen aus der Stadtgeographie erlernt und eingeübt. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaftstheorie, sollen die Literatur- und Datenbankrecherche, sowie das Literatur- und Informationsmanagement kennengelernt und angewendet werden. Im Weiteren sollen der Aufbau und die Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten, sowie die Gestaltung von Referaten an selbst erarbeiteten Beispielen vertieft werden. Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme, Abgabe der Übungen und eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

Literatur:
Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern. 2. aktual. Aufl. (= UTB, 2630).
Belina B, Naumann M, Strüver A, eds.(2014): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot.

2.120 Mittelseminar: Physische Geographie - Nordostdeutsches Tiefland

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/108

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

Raum: 02/108

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-320/GEO-32, GEO-350/GEO-35, GEO-MEd B (neue PO)

2.121 Mittelseminar: Physische Geographie - Mittelamerika

DozentIn: Dr. Klaus Bosbach

Termin: Blockveranstaltung

Erster Termin: Mo., 20.04.2015, 18:00 - 20:00, Ort: 02/108

Raum: s. StudIP

Teilnahme:

4 LP benotet: vorrangig: GEO-MEd B (neue PO) // nachrangig: GEO-320/GEO-32, GEO-350/GEO-35

2.122 Mittelseminar: Indien - Wirtschaftsmacht mit Ochsenkarren

DozentIn: Prof. Dr. Martin Franz

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-320/GEO-32, GEO-350/GEO-35, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Im Jahr 1991 startete die indische Regierung einen Wandel ihrer Wirtschaftspolitik. Das bisherige Leitbild einer staatlich gesteuerten Entwicklung wurde durch ein neoliberales Wirtschaftsmodell ersetzt. Konventionelle Interpretationen sehen die neoliberalen Reformen als große Erfolgsgeschichte, die zu einem deutlichen Anstieg des Wirtschaftswachstums und zu einer Modernisierung der indischen Gesellschaft führte. In dem Seminar werden unterschiedliche Perspektiven auf die Wirtschaftspolitik seit 1991 gegenübergestellt. Es wird der Frage nachgegangen, welche Effekte die Reformen auf die Entwicklung im Land in verschiedenen Sektoren und für verschiedene Bevölkerungsgruppen haben. Darüber hinaus werden die verschiedenen Herausforderungen für die weitere Zukunft des Landes diskutiert.

In diesem Seminartyp sollen die TeilnehmerInnen ihre Kenntnisse wirtschafts- und entwicklungsgeographischer Ansätze vertiefen und regional anwenden. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung sowie aktive Diskussionsteilnahme.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

2.123 Mittelseminar: Geographien des Tourismus

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Termin: Termine am
Mo. 20.04., Mo. 18.05., Mo. 01.06., Mo. 29.06., Mo. 13.07., Ort: s. StudIP

Erster Termin: Mo., 20.04.2015, 10:00 - 14:00, Ort: 02/108

Raum: 02/108

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-320/GEO-32, GEO-350/GEO-35, GEO-MEd B (neue PO)

Art der benoteten Prüfung: Referat; Thesenpapier/Protokoll; mündliche Prüfung am 13.7.

Mo, teilgeblockt (bitte Termine beachten): 9 bzw. 10-14 Uhr; Termine:
20.4., 10-14 Uhr, 18.5., 10-14 Uhr, 1.6., 9-14 Uhr, 29.6., 9-14 Uhr 13.7., 9-14 U

Inhalt:

Charakteristisch für die geographische Tourismusforschung ist ihr Reichtum an empirischen Fallstudien und Einzelergebnissen bei gleichzeitiger Armut an (gesellschafts-)theoretischer Fundierung und Reflexion. Auch zu der anregenden raumtheoretischen Debatte der letzten Jahre hat die Tourismusgeographie lange Zeit Distanz gehalten. Dies ist überraschend, da Räume, Orte, räumliche Bezüge etc. doch von zentraler Bedeutung für die Formen und die Entwicklung des modernen Tourismus sind.

Diesen Befund nimmt das Seminar zum Anlass, den modernen Tourismus aus sozialgeographischer und damit auch aus raumtheoretischer Perspektive zu beleuchten. Um dies zu leisten, ist neben einer Einführung in tourismusgeographische Problemstellungen insbesondere die Beschäftigung mit gesellschaftstheoretischen Analysen des Tourismus und den Implikationen des spatial turn erforderlich.

Nach der Erarbeitung eines theoretischen Grundverständnisses wollen wir die Fruchtbarkeit der sozialgeographischen Analyse an ausgewählten touristischen Phänomenen und Raumkonstruktionen des Tourismus erproben.

Literatur zur Vorbereitung:

Pott, Andreas (2007): Orte des Tourismus. Eine raum- und gesellschaftstheoretische Untersuchung, Bielefeld

Urry, John (2002): The Tourist Gaze, London (2. Auflage)

Wöhler, Karlheinz (2011): Touristifizierung von Räumen: Kulturwissenschaftliche und soziologische Studien zur Konstruktion von Räumen. Wiesbaden

2.124 Mittelseminar: Wohnen – Wohnungsnot, Mietpreisbremse, ‚Recht auf Stadt‘, bezahlbarer Wohnraum

DozentIn: Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen

Termin: Blocktermine - s. StudIP

Erster Termin: s. StudIP

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-320/GEO-32, GEO-350/GEO-35, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Das aktuelle und vielschichtige Thema Wohnen wird aus verschiedenen geographischen Perspektiven betrachtet. Die sozialgeographische, stadtgeographische und wirtschaftsgeographische Perspektiven spielen ebenso eine Rolle wie politische Bewegungen, Stadtentwicklungsideen, Leitziele sowie raumplanerische und politische Vorgaben. Nachdem wir uns in die Thematik eingearbeitet haben, werden wir uns einige Schlagworten aus der aktuellen Debatte herausgreifen und wissenschaftlich aufbereiten. Verschiedene Fallbeispiele werden beleuchtet und natürlich beschäftigen wir uns auch mit der Stadt Osnabrück.

Prüfungsleistungen: aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Teilnehmerzahl: max. 20 TeilnehmerInnen

Literatur: Wird in StudIP noch bekannt gegeben.

2.130 Angewandtes Seminar: Umweltplanung

DozentIn: Dr. rer. nat. Werner Veltrup
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 16.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Raum: 02/E03

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-350/GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Planung stellt Ansprüche an den Raum, die die Umweltplanung nachhaltig gestalten will. Die verfügbaren natürlichen Ressourcen sollen im Rahmen der Planung ökologisch sinnvoll und somit auch nachhaltig eingesetzt werden. Die Umweltplanung will auf die Raumplanung der verschiedenen Planungs-Ebenen einwirken (Land, Region und Gemeinde). Durch die Umweltverträglichkeitsprüfung – hier der Umweltbericht - sollen die Umweltbelange aus- und abgewogen berücksichtigt werden.

Folgende Themenbereiche sollen angesprochen werden:

- Planungsprozesse
- Umweltprüfung und Umweltbericht
- Rechtliche Grundlagen
- Umweltplanung - Bauleitplanung
- Umweltinformationssysteme als Hilfsmittel der Planung

Lernziele:

Mittels konkreter Planungsaufgaben sollen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer einzeln oder in kleineren Gruppen im Rahmen des Seminars die Grundlagen der Umweltplanung - Bauleitplanung erarbeiten. Gesetzliche Grundlagen und Methoden sollen bei der Erstellung der / des Umweltprüfung / Umweltberichtes angewendet werden.

Die zu behandelnden Themen sollen u.a. auch durch Seminarvorträge der Teilnehmerinnen / Teilnehmer dargestellt und für die Umsetzung aufbereitet werden. Anhand von Geländearbeit soll die Theorie der Planung in konkrete Maßnahmen und Schritte der Planung umgesetzt werden. Die Geländearbeit (Kartierung) ist an einem Freitag Nachmittag vorgesehen (16.05., 23.05. oder 13.06., 3 stündig).

Literatur: z.B.

Fürst, D. und Scholles, F. (Hrsg.) (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. – Rohn-Verlag, Dortmund.

Jessel, B., Fischer-Hüftle, P., Jenny, D. und Zschalich, A. (2003): Erarbeitung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 53, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster.

Kaule, G. (2002): Umweltplanung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, UTB Grosse Reihe.

Lorenz, J. (2000): Harmonisierung des Verfahrens zur Berücksichtigung umweltschützen der Belange innerhalb der Bauleitplanung. – Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen, Band 195, Selbstverlag Inst. für Raumplanung / Inst. für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster.

Sukopp, H., Wittig, R. (Hrsg.) (1999): Stadtökologie – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Gesetze:

Baugesetzbuch (BauBG), Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG)), Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL der EU), Umweltgesetzbuch (Entwurf), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPg).

2.131 Angewandtes Seminar: Raumplanung

DozentIn: Gerald Bruns

Termin: Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 15.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

Raum: 02/E04

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-350/GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Die Rahmenbedingungen für die Aufgabe der Raumordnung, der Landes- und Regionalplanung, das Wohnen, den Verkehr, die Freizeitangebote und die freie Natur auf begrenzter Fläche zu organisieren, haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Regionen sind gefordert, auf die neuen Anforderungen raumordnungspolitisch zu reagieren.

Die Landes- und Regionalplanung befasst sich mit der räumlichen Entwicklung der jeweiligen Region unter Berücksichtigung nachhaltiger Nutzungsansprüche und ist ein konkretes Berufsfeld der Angewandten Geographie. Dabei hat die praxisorientierte Regionalplanung unter anderem die regionale Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straße, Schiene, Gewerbegebiete, Technologiezentren etc.) zum Gegenstand ihrer Planungspraxis. Es ist aber auch die Frage zu behandeln, wie das „knappe Gut Boden“ genutzt werden kann. Insbesondere soll in dem Seminar der Umgang mit den verschiedenen und teils miteinander konkurrierenden Flächenansprüchen behandelt werden. Aktuelle Planungsaufgaben sind beispielsweise Standortfragen des großflächigen Einzelhandels, regionale Freiraumplanung, planerische Steuerung regenerativer Energien oder Konflikte zwischen Wohnbauentwicklung und Landschaftsschutz bzw. zwischen Verkehrsplanung und Landwirtschaft.

Darüber hinaus sollen aktuelle planerische Fragen im Rahmen des „Demographischen Wandels“ Gegenstand des Seminars sein.

Lernziele:

Das Seminar soll Begriffe, Leitbilder und Ziele, Konzepte und Instrumente sowie die Organisation der Landes- und Regionalplanung an Praxisbeispielen der Regionalplanung aufzeigen.

Literatur:

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover 2011

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2005, 4. Aufl., <http://www.arl-net.de/content/handwoerterbuch-der-raumordnung>

Informationen zur Raumentwicklung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) Raumforschung und Raumordnung (Akademie für Raumforschung und Landesplanung) Raumplanung (Informationskreis zur Raumplanung e.V.) Geographische Rundschau u.a.

2.132 Angewandtes Seminar: Aktuelle Tarifangebote von Verkehrsverbänden – Chancen auf mehr Kunden in Bus- und Bahn?

DozentIn: Dipl.-Geogr. Gerd Stolle

Termin: Do. 18:00 - 20:00, Termine am Fr. 29.05. 12:15 - 15:45, Sa. 30.05. 09:00 - 16:45, So. 31.05. 10:15 - 13:45

Erster Termin: Do., 16.04.2015, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-350/GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Aufgabenträger und Unternehmen, die öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bestellen und betreiben, haben sich zu Verkehrsverbänden zusammengeschlossen. Damit Kunden für ihre Fahrt mit Bus und Bahn nur einen Fahrschein benötigen, bieten Verkehrsverbände regional oder landesweit gültige Gemeinschaftstarife an. Verbände vermarkten den unter ihrem Dach gemeinsam von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen entwickelten Tarif. Zudem informieren sie Fahrgäste über das unternehmens-übergreifende Fahrplan- und Ticketangebot.

Verkehrsverbände entwickeln Tarif- und Informationsangebote kontinuierlich weiter. Ziel ist es, vorhandene ÖPNV-Kunden zu binden und neue Fahrgäste hinzuzugewinnen.

In der Veranstaltung werden aktuelle Tarifkonzepte und -maßnahmen von Verkehrsverbänden vorgestellt und diskutiert. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen Ideen ausgetauscht und Lösungsansätze entwickelt werden, wie die zukünftige Tariflandschaft kundenorientiert und wirtschaftlich gestaltet werden kann.

Bei der Konzeption und Anwendung von Verbundtarifen sind allerdings auch viele Rahmenbedingungen und Einzelfaktoren zu berücksichtigen. Deshalb werden im Seminar auch folgende Aspekte behandelt:

- Akteure und Interessenlagen im ÖPNV-Markt und in Verkehrsverbänden
- wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen für den ÖPNV
- Modelle zur Verteilung der Aufgaben- und Finanzverantwortung im ÖPNV
- Entscheidungs-, Organisations- und Finanzierungsstrukturen von Verkehrsverbänden
- der Vertrieb von Fahrausweisen
- neue Vertriebskanäle (eTicketing, online-Ticket, Handy-Ticket) im ÖPNV
- Prozesse und IT-Systeme rund um das Ticket
- Kalkulation von Tarif- und Vertriebsmaßnahmen
- Verfahren zur Aufteilung von Fahrgelderlösen
- Methoden der Verkehrserhebung.

Ausgehend von aktuellen Tarifbeispielen werden in der Veranstaltung zentrale Fragen und Aufgabenstellungen aus der verkehrswirtschaftlichen Praxis aufgegriffen und beleuchtet – von der Entwicklung strategische Ansätze bis zur technischen Umsetzung. Das Programm wird gestaltet mit einem Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Work-shops, Marktständen und Rollenspielen. Darüber hinaus wird versucht, Gastvorträge von Referenten aus Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden einzubauen.

2.140 Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt (Karten der Migration)

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Termin: Mo. 10:00 - 14:00 (zweiwöchentlich, ab 13.04.2015), Ort: 02/108

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 10:00 - 14:00, Ort: 02/108

Raum: 02/108

Voraussetzung:

Neben Grundkenntnissen der Sozialgeographie vor allem Lust am selbstbestimmten Lernen und an der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Teilnahme:

4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Wie sieht die Welt durch die Brille der Sozialgeographie aus? Wo finden wir und wie wirken Sozialräume? Welche Orte und Grenzen sind im Alltag und für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten von Bedeutung? Wie werden so unterschiedliche Dinge wie geopolitische Diskurse, Bilder, Karten, Narrationen, Materialität oder städtische Atmosphären zu interessanten sozialgeographischen Forschungsgegenständen?

Diese und ähnliche, gemeinsam zu entwickelnde Fragen leiten die Arbeit in der sozialgeographischen Werkstatt an. Im Vordergrund stehen das sozialgeographische Denken, Beobachten und Analysieren. Nicht abstrakt, sondern ganz praktisch wollen wir die sozialgeographische Arbeitsweise an ausgewählten Beispielen erproben, nachvollziehen, verfeinern und variieren. Die Beispiele, die im SoSe 2015 im Vordergrund stehen, sind Karten und Kartenproduktion im Kontext internationaler Migration.

Die Werkstatt hat einen offenen und forschungsorientierten Charakter: In der Werkstatt wollen wir werke(l)n und experimentieren. Wir werden migrationsbezogene Karten und ergänzende sozialgeographische Materialien und Daten gemeinsam sammeln, anfertigen, auseinandernehmen und neu zusammenbauen. Wir werden lesen, laut denken, uns wundern, räumliche Diskurse aufspüren und in Frage stellen, verschiedenen Spuren nachspüren sowie einzelne (Be-)Funde genauer unter die Lupe nehmen.

Lernziele: Die TeilnehmerInnen sollen lernen, was es heißt oder heißen kann, Sozialgeographie zu betreiben.

Anmeldung und Teilnahmebegrenzung: Anmeldung über Stud.IP, max. 15 Teilnehmer; Vorbesprechung am 3. Februar 2015, 13 Uhr, Raum 02/110

Literatur zur Vorbereitung (verpflichtend; Kopiervorlagen in der Geographie-Bibliothek):

Werlen, Benno / Lippuner, Roland (2011): Sozialgeographie. In: Gebhardt, Hans et al. (Hg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie, Spektrum Akademischer Verlag: Heidelberg, S. 687-712

2.141 Hauptseminar: Wissenschaftstheorie

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott
Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
Raum: 02/109

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-WSG A

Inhalt:
Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden.

Gegenstand dieser lektüreintensiven Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen in der Wirtschafts- und Sozialgeographie.

Literatur zur Vorbereitung:

Bartels, Dietrich / Hard, Gerhard (1976): Lotsenbuch für das Studium der Geographie als Lehr-fach. Bonn/Kiel
Chalmers, Alan (2001): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin: Springer
Chalmers, Alan (1999): Grenzen der Wissenschaft. Berlin: Springer
Hacking, Ian (1999): Was heißt ‚soziale Konstruktion‘? Zur Konjunktur einer Kampfvokabel in den Wissenschaften. Frankfurt am Main
Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp
Redepenning, Marc (2006): Wozu Raum? Systemtheorie, critical geopolitics und raumbezogene Semantiken. Beiträge zur Regionalen Geographie 62. Leipzig
Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Stengers, Isabelle (1998): Wem dient die Wissenschaft? Hamburg: Murmann Verlag

2.142 Hauptseminar: Nahrung und Globalisierung

DozentIn: Prof. Dr. Martin Franz

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Kenianisches Gemüse im deutschen Supermarkt, indische Restaurants in England, französische Supermärkte in China, koreanische Agrarkonzerne in Madagaskar – die Globalisierung des Nahrungsmittelbereichs ist in großen Teilen der Erde allgegenwärtig geworden. In kaum einem anderen Bereich sind die Interaktionen zwischen globalem Handel und lokalen Kulturen so ausgeprägt wie bei Nahrungsmitteln. Das Seminar thematisiert Globalisierung in Bezug auf die zugrunde liegenden Machtbeziehungen und die Maßstäbe in denen sie wirken.

Ziel des Seminars ist es, anhand des Nahrungsmittelbereichs Kernkonzepte der Humangeographie (Globalisierung, Macht, Einbettung, Maßstab (Scale), Raum (Space), Ort (Place), Zeit) zu diskutieren. Außerdem werden theoriegeleitetes Arbeiten und Präsentationstechniken geübt.

2.143 Hauptseminar: Migration durch Klimapolitik: Umsiedlungen infolge von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und Klimaschutzprojekten

DozentIn: Dr. Carsten Felgentreff

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/108

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

Voraussetzungen: Dieses Seminar wendet sich explizit an Masterstudierende.

Teilnahme:

4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd B (neue PO), IMIB 6.5

Inhalt:

Während noch unklar ist, wie und in welchem Maße Klimawandel per se zu Migration führt, finden weltweit bereits Landnutzungsänderungen in großem Maßstab statt, die klimapolitisch beabsichtigt sind und – mehr oder weniger geplant und berücksichtigt – Migration verursachen. Über 40 Least Developed Countries haben National Adaptation Programmes of Action formuliert, von denen viele Umsiedlungen von als verwundbar eingestuften Gruppen, Dörfern und Städten in sichere Gebiete vorsehen (Bhutan, Mozambique, Samoa, Sao Tomé and Príncipe, Tansania, Uganda, Vanuatu u. a.). Kiribati, die Komoren und Tuvalu wollen Inseln entvölkern, die als nicht mehr bewohnbar gelten. Auch die der UNFCCC vorgelegten Nationally Appropriate Mitigation Actions verschiedener Staaten machen in vielen Fällen Umsiedlungen enormen Ausmaßes unausweichlich, wenn etwa China die Wiederaufforstung von 40 Mio. ha bis 2020 plant. Andernorts sehen nationale Klimaanpassungs- und schutzmaßnahmen vor, die direkt oder indirekt mit Umsiedlungen einhergehen werden, bspw. verbesserter Küstenschutz und große Staudämme zur Erzeugung von CO₂-neutraler Energie in Indien. Die UNFCCC setzt mit verschiedenen Programmen starke finanzielle Anreize für solche und ähnliche Projekte, die für die Betroffenen massive Konsequenzen haben werden.

Das Seminar soll die solcherart produzierte Migration aus verschiedenen Blickrichtungen betrachten: Welche Theorien liegen dem Zusammenhang von Klima und Migration zugrunde, wie ist der Perspektivenwechsel von negativ konnotierter Migration (Opfer des Klimawandels müssen migrieren) hin zu positiv besetzter Migration als angemessene Form der Anpassung an den Klimawandel nachvollzieh- und erklärbar, welche Erfahrungen liegen aus dem Entwicklungskontext vor zu Umsiedlungen und dem Schicksal der Betroffenen? Anhand von Fallbeispielen sollen dann konkrete Projekte vorgestellt und diskutiert werden, die Umsiedlungen billigend in Kauf nehmen oder gezielt anstreben. Mit Blick auf die Ende 2015 anstehenden Verhandlungen (COP 21) um die zukünftige Förderung solcher Projekte sollen am Ende Elemente eines effektiven Schutzes von Betroffenen zusammengetragen werden, die als Leitlinien für die bevorstehenden Umsiedlungen im Kontext von Klimaanpassungs- und schutzprojekten dienen könnten.

Themenfelder des Seminarverlaufs:

- 1) Zur Einführung: Zum Zusammenhang von Klima und Migration
- 2) Umsiedlungen im Kontext von großen Entwicklungsprojekten: Erfahrungen und Schlussfolgerungen
- 3) Migration als Anpassung an den Klimawandel (Tuvalu u.a.)
- 4) Migration als Folge von Klimaschutz-Projekten: REDD+ und die Folgen
- 5) Land-grabbing: Umsiedlung und Vertreibung jenseits staatlich geplanter Anpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen
- 6) Leitlinien für unfreiwillige Migration im Kontext von Umsiedlungen: wie sollten Umsiedlungen geregelt werden?

Literatur: s. StudIP

2.182a Großes Studienprojekt Südafrika: Vorbereitendes Seminar

DozentIn: Dr. phil. Malte Steinbrink

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Teilnahme:

Vorrangig: 6 LP: GEO-WSG E // 0 LP: GEO-MEd A (in Verbindung mit der Großen Exkursion, entspricht Theorieteil) // nachrangig: 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D, GEO-MEd B (neue PO) (als Hauptseminar bei Nichtteilnahme an der Großen Exkursion)

2.183a Großes Studienprojekt: Deutsch-türkische Investitionsbeziehungen: Vorbereitendes Seminar

DozentIn: M. Sc. Philip Müller, Prof. Dr. Martin Franz

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

Vorrangig: 6 LP: GEO-WSG E // 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D // nachrangig: 4 LP unbenotet: GEO-MEd B (neue PO)

6.900 Vorlesung Kartographie

DozentIn:	Prof. Dr. Jan-Henrik Hauert
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di., 14.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 32/102
Status:	Vorlesung
Raum:	32/102
Leistungsnachweis:	Klausur (Zulassung zur Klausur: Bearbeitung von Aufgaben im Seminar/Übung)

Teilnahme:

Geographie: 3 LP: GEO-220 / GEO-24

Geoinformatik: B7

Inhalt:

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie: Kartographische Informationsverarbeitung, Kartengestaltung, Thematische Kartographie, Reliefdarstellung, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Topographische Karten, Karteninterpretation, Bildschirmkarten. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet, indem praktisch mit Karten gearbeitet wird und Karten selbst erstellt werden. Im Seminar/Übung sind während des Semesters, mehrere Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung dieser Aufgaben ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur!

Lernziele:

Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Kartographie. Kenntnisse grundlegender Arbeitsweisen und Methoden der Kartographie. Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (im Seminar/Übung).

Literaturauswahl:

Hake, G.; Grünreich, D.; Menq, L.: Kartographie. 8. Aufl., Berlin 2002.

Bollmann, J.; Koch, G.: Lexikon der Kartographie und Geomatik. 2 Bände. Heidelberg 2001/2002.

Kohlstock, P.: Kartographie: eine Einführung. Paderborn 2004.

Monmonier, M.: Eins zu einer Million. Die Tricks und Lügen der Kartographen. Basel 1996.

Dent, B.D.; Torguson, J.; Hodler, T.W. : Cartography – Thematic map design. 6. Aufl., Boston, 2009.

2.150 Übung/Seminar: Kartographie

DozentIn:	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
Termin:	Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi., 15.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Raum:	02/E03

Teilnahme:

Nur für Studierende mit Ziel Gymnasiallehrerin/-lehrer 3 LP: GEO-220 / GEO-24

Inhalt:

(in Klammern Bezüge zu den Teilinhalten/Teilkapiteln der Vorlesung von Herrn Hoffmann)

- Aufgaben von Karte(n) und Kartographie (1, 2, 3)
- Kartographische Darstellungen: Formen, Entwicklungen und Probleme (1)
- Vorstellungen von der Erde: Projektionen (6)
- Vorstellungen von der Erde: Verebnungen des Reliefs (5)
- Vorstellungen von der Erde: Darstellung von Geoobjekten (7)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Ziel „Winkeltreue und Ähnlichkeit in kleinsten Teilen“ (C. F. Gauß) (6, 8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Ziel: Weiterentwicklung des Gauß-Krügerschen Koordinatensystems (6, 8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Topographische Kartographie (Kartensystematik und – inhalte) (8)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Topographische Kartographie (Kartographische Gestaltungsmittel) (2, 3, 8, 9)
- Darstellung von Teilräumen der Erde – Semiotische Grundlagen (2, 8, 4)
- Thematische Kartographie (2, 4, 9)

Die Inhalte der Skripten für die einzelnen Themenbereiche werden für die jeweiligen Lehrveranstaltungen vorausgesetzt. Sie bilden die Grundlagen für Vertiefungen, für kartographiedidaktische und unterrichtsbezogene Akzentuierungen wie auch für drei Aufgaben, die im Verlauf des Semesters gestellt werden. Deren erfolgreiche Bearbeitung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung zur Kartographie.

Als Arbeitsmittel ist ständig die neue(ste) Ausgabe des Diercke Weltatlas bereit zu halten. Außerdem müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer Bezug auf die Bildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) wie auf die niedersächsischen Kerncurricula Erdkunde 5-10 und Oberstufe nehmen können.

Es ist geplant, im Lauf des Semesters eine Tagesexkursion nach Braunschweig mit dem Besuch der Abteilung Kartographie/Technische Graphik durchzuführen.

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Studierende, die einen Lehramtsabschluss anstreben.

2.151 Übung/Seminar: Kartographie

DozentIn: Dipl.-Geogr. Florian Beyer

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar

Erster Termin: Mi., 15.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP: GEO-220/GEO-24

6.901 Übung/Seminar: Kartographie

DozentIn: Prof. Dr. Jan-Henrik Haunert

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar

Erster Termin: Fr., 17.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP: GEO-220 / GEO-24

6.902 Übung/Seminar: Kartographie

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP: GEO-220/GEO-24

6.904 Übung/Seminar: Kartographie

DozentIn: Johannes Oehrlein, M. Sc.

Termin: Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich) - Seminar

Erster Termin: Do., 16.04.2015, 08:00 - 10:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP: GEO-220 / GEO-24

2.161 Methodenseminar: Interviews: Planung, Durchführung und Auswertung

DozentIn: Dr. Carsten Felgentreff

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

3 LP benotet: GEO-330/GEO-33 // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Interviews sind aus der humangeographischen Forschungspraxis kaum wegzudenken, mittlerweile unterscheidet die Methodenlehre zahlreiche verschiedene Arten von Interviews. Nach der Klärung einiger erkenntnistheoretischer Voraussetzungen und methodologischer Prinzipien sollen im Sinne einer ‚Forschungswerkstatt‘ verschiedene Interviewsituationen konzipiert und erprobt werden. Fragen, die dabei beantwortet werden sollen, sind u.a.: Wie ‚übersetze‘ ich meine Forschungsfrage in Interviewfragen/den Interviewleitfaden, wodurch zeichnen sich ‚gelungene‘ Interviews aus, wie finde ich Zugang zu meinen Gesprächspartnern, wie organisiere ich die Auswertung der Interviews?

Auf der Grundlage von Lektüre, praktischer Erprobung und kritischer Reflektion sollen die Teilnehmer_Innen Erfahrungen sammeln und eine gewisse Vertrautheit mit ‚qualitativer‘ Forschung erlangen. Dazu werden diverse Texte zu erarbeiten sein, kleinere Präsentationen vorzubereiten und Ergebnisse zu verschriftlichen.

Literatur:

Flick, Uwe (2012): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 5. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.

Freis, Britta; Jopp, Marlon (2002): Was ist Lebensqualität? Oder: Der ewige Methodenstreit. Quantitative und qualitative Verfahren in der Sozial- und Regionalforschung. Ein Theaterstück. In: Detlef Kanwischer und Tillmann Rhode-Jüchtern (Hg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik. Nürnberg, S. 11–29.

Mattisek, Annika; Pfaffenbach, Carmella; Reuber, Paul (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag (20).

Rothfuss, Eberhard; Dörfler, Thomas (Hg.) (2013): Raumbezogene qualitative Sozialforschung. Wiesbaden: Springer; Springer VS.

2.162 Methodenseminar: Einführung in Denkweise und Methodik der qualitativen Sozialforschung

DozentIn: Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach

Termine am
Do. 09.07. 18:00 - 20:00

Termin: Fr. 10.07. 09:00 - 20:00
Sa. 11.07. 09:00 - 20:00
Ort: s. StudIP

Erster Termin: Do., 09.07.2015, 18:00 - 20:00, Ort: 02/108

Raum: s. StudIP

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-330/GEO-33

2.163 Methodenseminar: Projektmanagement II (Aufbaukurs)

DozentIn: Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach

Termine am
Do. 11.06. 18:00 - 20:00

Termin: Fr. 12.06. 09:00 - 20:00
Sa. 13.06. 09:00 - 20:00
Ort: s. StudIP

Erster Termin: Do., 11.06.2015, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Raum: s. StudIP

Teilnahme:
4 LP unbenotet: GEO-WSG B

Inhalt:

- Zusammenfassung Grundlagen des Projektmanagement
- Planspiel und Bearbeitung eines Projektes unter zur Hilfenahme der soft-ware MS-projekt
 - o Projekt planen und organisieren in Definitionsphase und Planungsphase
 - o Projekt steuern, dokumentieren in der Durchführungsphase, Qualitätssicherung und Projektcontrolling
 - o Projektabschluss und Dokumentation
- Führen eines Projektteams
- Präsentationstechniken
- Moderationstechniken für Projektarbeit

2.164 Methodenseminar: GIS im Geographieunterricht

DozentIn: Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck,
Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 15.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 15/502

Raum: 15/502

Teilnahme:
4 LP benotet: GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:
Im alltäglichen Leben wie auch im unterrichtlichen Geschehen begegnen uns Karten ständig. Sie werden genutzt, um Informationen zu vermitteln, Hypothesen zu belegen oder um einen Überblick über einen Sachverhalt zu geben. Die Erstellung solcher Karten obliegt heutzutage nicht einer elitären Minderheit mehr, sondern Jedermann kann heute Karten produzieren und verbreiten. Insbesondere für angehende GeographielehrerInnen ist es daher von großer Bedeutung Geoinformationssysteme (GIS) zu kennen, mit diesen Karten zu erstellen, Daten zu ermitteln und zu verarbeiten oder zu kartieren und mit deren Hilfe geographischen Fragestellungen im Unterricht begegnen zu können. Im Rahmen dieses Seminars werden die TeilnehmerInnen an die Arbeit mit einem GIS herangeführt. Dazu werden verschiedene Anbieter von GIS Software genutzt und gegenübergestellt. Die Benotung der Leistung erfolgt durch die aktive Teilnahme am Seminar sowie der Übernahme von Beiträgen und dem selbsterstellten Endprodukt.

6.906 Grundlagen Fernerkundung

DozentIn: Prof. Dr.-Ing. Manfred Ehlers
Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich) - Vorlesung
Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 31/E05
Raum: 31/E05

Teilnahme:

Geographie: 3 LP benotet: GEO-33, GEO-MEd B (neue PO) // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

6.908 Praxis Fernerkundung

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar
Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 92/E06
Raum: 92/E06

Teilnahme:

Geographie: 3 LP benotet: GEO-33, GEO-MEd B (neue PO) // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

6.910 Praxis Fernerkundung

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich) - Seminar
Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 92/E06
Raum: 92/E06

Teilnahme:

Geographie: 3 LP benotet: GEO-33, GEO-MEd B (neue PO) // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

6.936 Praxis Geoinformatik und GIS II

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange

Termin: Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 15.04.2015, 08:00 - 10:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP benotet: GEO-33, GEO-MEd B (neue PO) // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

6.938 Praxis Geoinformatik und GIS II

DozentIn: Bastian Albers, M. Sc.

Termin: Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 16.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24

Raum: 69/E24

Teilnahme:

Geographie: 3 LP benotet: GEO-33, GEO-MEd B (neue PO) // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

6.950 Methoden der digitalen Bildverarbeitung

DozentIn: Prof. Dr.-Ing. Manfred Ehlers
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Di., 14.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E15
Status: Vorlesung
Raum: 69/E15

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung
S Praxis Fernerkundung
V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung
S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Teilnahme:

Geographie (**Bitte beachten Sie unbedingt die Voraussetzungen!**):
4 LP unbenotet: GEO-WSG B, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung; Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Bildtransformationen

Ziele:

Fachkompetenzen: Kennen lernen der theoretischen Grundlagen der digitalen Bilderstellung, Bildverarbeitung und Bildanalyse – insbesondere Verständnis der mathematischen Grundlagen.

6.952 Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 92/E06

Raum: 92/E06

Voraussetzungen:

V Grundlagen Fernerkundung

S Praxis Fernerkundung

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung

S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Teilnahme:

Geographie (**Bitte beachten Sie unbedingt die Voraussetzungen!**):

4 LP unbenotet: GEO-WSG B, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung im Orts- und Frequenzbereich (Fourier-Transformation). Praktischer Vergleich von unterschiedlichen Konzepten zur Transformation multispektraler Fernerkundungsdaten (Hauptkomponententransformation, Tasseled Caps) und die thematisch-inhaltliche Interpretation der Ergebnisse.

Ziele:

Fähigkeit zur Umsetzung der theoretischen Konzepte an einem konkreten System; Fähigkeit zur Bewertung von Produkten und Ergebnissen der digitalen Bildverarbeitung und -analyse.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Ausarbeitung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Rechner besteht eine Teilnahmebeschränkung.

Literatur:

Richards, J.A. & Jia, X. (2006): Remote Sensing Digital Image Analysis: An Introduction.- Springer. Berlin, Heidelberg.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gonzales, R. C. & R. E. Woods, 2002, Digital Image Processing, Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey, 2. Edition.

2.170 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

DozentIn: Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E05

Raum: 02/E05

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-340/GEO-34

Inhalt:

1. Einführung

Didaktische Modelle, Ziele und Funktion des Medieneinsatzes, Kriterien zur Auswahl von Medien

2. Software: Texte

Schulbuchtexte

3. Software: Texte

Sachtexte, literarische (fiktionale) Texte, Kommentare

4. Software: Texte

Reportagen, Interviews, Dokumente

5. Software: Modelle

Globus, Tellurium, Planetarium, selbstgebaute Modelle

6. Software: Bilder

Bilder in Schulbüchern, Karikatur, Profil, Blockbild, Landschaftsquerschnitt

7. Software: Bilder

terrestrische Aufnahme, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild, Satellitenaufnahme

8. Software: Zahlen

Tabelle, Statistik, Diagramm

9. Software: Zahlen

Schaubild, Kartogramm

10. Software: Karten

Atlaskarte, Wandkarte

11. Software: Karten

Topographische Karten

12. Hardware: visuelle Präsentatoren

Tafel, Overheadprojektor, Diaprojektor, Filmprojektor, Printmedien, Schaukasten

13. Hardware: audiovisuelle Präsentatoren

Fernsehgerät, Videoanlage, Computer

14. Hardware: audiovisuelle Präsentatoren

Whiteboard

15. Zusammenfassung

Weitere Informationen und Literatur: siehe unter Dateien in StudIP

2.171 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)

DozentIn: Dr. Gisbert Döpke,
Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

Termin: Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 16.04.2015, 08:00 - 10:00, Ort: 02/108

Raum: 02/108

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-340/GEO-34

Inhalt:

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Studenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stattfinden. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

2.172 Didaktikseminar: Außerschulische Umweltbildung - Planung und Durchführung von Erdkundeunterricht unter Einbeziehung außerschulischer Angebote

DozentIn: Dr. Karin Geyer-Wedell

Termin: Blockveranstaltung

Erster Termin: s. StudIP bzw. Info durch die Dozentin

Teilnahme:

4 LP benotet: GEO-MEd A, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Außerschulische Lernstandorte halten ein breites Angebot von außerschulischen Unterrichtsangeboten, Unterrichts- und Anschauungsmaterialien sowie an Unterrichtsobjekten wie Lehrpfaden, Sammlungen und Ausstellungen vor. Ein Großteil dieser Themen wie beispielsweise „Landwirtschaft und Ernährung“, „Wasser- und Boden“, „Geologie, Rohstoffe“ oder „Klima, Klimawandel und Globale Strukturen“ spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Aber welchen Beitrag können Konzepte wie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ oder „regionales handlungsorientiertes Lernen“ leisten?

Diese Lehrveranstaltung soll einen Überblick über bestehende Angebote und deren curriculare Relevanz geben. Sie zeigt an ausgewählten Beispielen aus der Region Osnabrück, wie diese Angebote in den Unterricht eingebunden werden können. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie Auswahl von geeigneten Angeboten, Informations- und Materialbeschaffung, die schulische Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsgängen sowie die Einbeziehung außerschulischer Angebote im Rahmen von AG´s bzw. Ganztagsangeboten, Projekten oder Klassenfahrten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden insgesamt acht Lernstandorte aufgesucht. Die fachlichen Schwerpunkte sind: Landwirtschaft und Ernährung, Wasser und Boden, Geologie, Glazialmorphologie, Vegetationskunde sowie Energie und Klima.

Literatur:

Haan, G. de (Hrsg.) (2007) : Orientierungsrahmen Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule. Gestaltungskompetenz fördern und Schulqualität entwickeln. Berlin
Niedersächsisches Kultusministerium 2011,
http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe_Kompetenzen.pdf.

Eine Vorbesprechung zur Absprache der Geländetermine findet im Vorfeld statt.

2.173 Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht)

DozentIn: Dr. Karin Geyer-Wedell

Termin: Blockveranstaltung

Erster Termin: s. StudIP bzw. Info durch die Dozentin

Voraussetzungen:

Sie sollten nach Möglichkeit die Module SU1 und SU2 erfolgreich absolviert haben.

Teilnahme:

Vorrangig: 5 LP: StM-SU3, nachrangig: 4 LP benotet: GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Mit diesem Geländeseminar können Studierende im Sachunterricht mit Schwerpunktbezugsfach Erdkunde die in der neuen Studienordnung geforderten 5 Leistungspunkte im Studienmodul SU 3 erwerben.

Für Studierende im BA Geographie ist die o.a. Anrechnung vorgesehen, wahlweise auch als Exkursionstage. Studierende aus dem Sachunterricht werden vorrangig berücksichtigt.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung mitgeteilt.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt. Fahrten, Übernachtungen und Verpflegung organisieren Sie in Eigenregie.

2.145 MA-Forschungskolloquium

DozentIn: Dr. Carsten Felgentreff,
Prof. Dr. Martin Franz,
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Raum: 02/110

Teilnahme:

4 LP unbenotet: GEO-WSG I

Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

2.190 MBGA Bodenprozesse

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Di. 07.04. 14:00 - 16:00

Erster Termin: Di., 07.04.2015, 14:00 - 16:00, Ort: 02/109

Raum: 02/109

Teilnahme:

Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

s. Modulbeschreibung

2.191 MBGA Boden und Landschaft

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Di. 07.04. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Di., 07.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

Raum: 02/109

Teilnahme:

Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

s. Modulbeschreibung

2.193 MBGA Umweltkommunikation

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mi. 08.04. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Mi., 08.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

Raum: 02/109

Teilnahme:

Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

s. Modulbeschreibung

2.194 MBGA Gewässerrenaturierung

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 30.03. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Mo., 30.03.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

Raum: 02/109

Teilnahme:

Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

s. Modulbeschreibung

Literatur:

wird noch bekannt gegeben

2.195 Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll,
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling,
Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

Termin: Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04

Raum: 02/E04

Teilnahme:

Verpflichtend für Studierende im MBGA (3. Sem.), geöffnet für weitere Interessierte.

Inhalt:

s. Modulbeschreibung bzw. Aushang

2.103a Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 1, 14. - 16.05.2015)

DozentIn: Dr. Kerstin Anschlag,
Dr. Hans-Jörg Brauckmann,
M.Sc. Niels Hellwig

Termin: Termine am 14. - 16.05.2015

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-23

2.103b Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 2, 04. - 06.06.2015)

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.,
Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel,
Dipl.-Geogr. Andreas Stele

Termin: Termine am 04. - 06.06.2015

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-23

2.104a Humangeographische Übung (Gruppe 1) (11.06. - 14.06.2015)

DozentIn: Dr. phil. Malte Steinbrink

Termin: Termine am 11.06. - 14.06.2015

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-23

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums steht das Erproben empirischer humangeographischer Feldforschung. In dem Geländepraktikum werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und verschiedenen Methoden von Kartierung über Zählung bis hin zu qualitativen und quantitativen Befragungen angewendet.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten Voraussetzung.

Lernziele:

Neben dem Kennenlernen und Anwenden von Methoden der humangeographischen empirischen Sozialforschung und der Auswertung sowie Präsentation der Ergebnisse ist es Ziel des Geländepraktikums, die Studierenden mit dem Ablauf einer empirischen Untersuchung vertraut zu machen und die dabei auftretenden Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu lösen. Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz sind integraler Bestandteil des Geländepraktikums.

2.104b Humangeographische Übung (Gruppe 2) (02.07. - 05.07.2015)

DozentIn: Dr. phil. Malte Steinbrink

Termin: Termine am 02.07. - 05.07.2015

Teilnahme:
3 LP benotet: GEO-23

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums steht das Erproben empirischer humangeographischer Feldforschung. In dem Geländepraktikum werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und verschiedenen Methoden von Kartierung über Zählung bis hin zu qualitativen und quantitativen Befragungen angewendet.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten Voraussetzung.

Lernziele:

Neben dem Kennenlernen und Anwenden von Methoden der humangeographischen empirischen Sozialforschung und der Auswertung sowie Präsentation der Ergebnisse ist es Ziel des Geländepraktikums, die Studierenden mit dem Ablauf einer empirischen Untersuchung vertraut zu machen und die dabei auftretenden Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu lösen. Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz sind integraler Bestandteil des Geländepraktikums.

2.104c Humangeographische Übung : Quakenbrück - Unternehmensbefragung (Gruppe 3) (10.04, 11.04. / 24.04., 25.04.2015)

DozentIn: Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen

Termin: Termine am 10.04, 11.04. / 24.04., 25.04.2015

Raum: s. StudIP

Teilnahme:

3 LP benotet: GEO-23

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums steht das Konzept „Fahrradstadt Quakenbrück“ der Quakenbrücker Wirtschaftsgemeinschaft IQ und die Frage, inwiefern die Quakenbrücker Unternehmen dieses Konzept unterstützen würden, welchen Mehrwert sie für sich sehen und welche Ideen sie zu diesem Konzept haben. Am ersten Tag des Praktikums (10.04.15) werden wir zunächst Quakenbrück besichtigen und uns in das Konzept der Quakenbrücker Wirtschaftsgemeinschaft einarbeiten. Am zweiten Tag werden wir die Methode erarbeiten und ein Leitfragebogen erarbeiten. Am 24.04. werden die Befragungen in Quakenbrück stattfinden und am letzten Tag werden wir uns mit der Auswertung beschäftigen.

Prüfungsleistung: Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme sowie die Abfassung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten Voraussetzung.

Teilnehmerzahl: max. 20 TeilnehmerInnen

Literatur: wird in studip noch bekannt gegeben.

2.104d Humangeographische Übung: Quakenbrück - Befragung (Gruppe 4) (22..05., 23.05. / 12.06., 13.06.)

DozentIn: Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen

Termin: Termine am 22..05., 23.05. / 12.06., 13.06.

Raum: s. StudIP

Teilnahme:

3 LP benotet: GEO-23

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums steht das Konzept „Fahrradstadt Quakenbrück“ der Quakenbrücker Wirtschaftsgemeinschaft IQ und die Frage, wie die Quakenbrücker dieses Konzept finden, wie sie das als Privatperson unterstützen würden und wie sie sich selber am Verkehr beteiligen. Am ersten Tag des Praktikums (22.05.15) werden wir zunächst Quakenbrück besichtigen und uns in das Konzept der Quakenbrücker Wirtschaftsgemeinschaft einarbeiten. Am zweiten Tag werden wir die Methode erarbeiten und gemeinsam einen Fragebogen entwickeln. Am 12.06. werden die Befragungen in Quakenbrück stattfinden und am letzten Tag werden wir uns mit der Auswertung beschäftigen.

Prüfungsleistung: Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme sowie die Abfassung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten Voraussetzung.

Teilnehmerzahl: max. 20 TeilnehmerInnen

Literatur: wird in studip noch bekannt gegeben

2.181 Kleines Studienprojekt: Anthropogene Standorte (Blockveranstaltung)

DozentIn: Prof. Dr. Helmut Meuser

Termin: Blockveranstaltung

Erster Termin
= verbindliche Vorbesprechung Fr., 17.04.2015, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss Vorlesung System Feste Erde

Teilnahme:
8 LP benotet: GEO-310 / 7 LP benotet: GEO-31

Verbindliche Vorbesprechung am 17.04.2015, hier werden die weiteren Termine besprochen.

Inhalt:
Nach einer einführenden Blockveranstaltung (Vorlesung) finden an mehreren Freitags-Terminen Exkursionen zu anthropogen gestörten Standorten statt, die über die Ausgangssituation der Standorte informieren. Vorgesehen sind: Steinbruchareal, Halde des Kohlebergbaus und des Erzbergbaus, abgetorfte Hochmoorfläche (degenerierte Moorböden), Altablagerung aus Aschen/Bauschutt und Hausmüll (ein Orts- und ein Labortermin). Die Studenten sollen, aufgeteilt in Gruppen, für jeden Standort Problemlösungen in Hinblick auf die Rekultivierung oder Sanierung des Standortes erarbeiten und am Ende des Semesters als Referat präsentieren.

Lernziele:
Die Teilnehmer lernen wichtige Eigenschaften anthropogener Standorte kennen. Sie entwickeln für die Standorte Lösungsvorschläge (Rekultivierung, Sanierung) und präsentieren die Ergebnisse in Form von Referaten.

Literatur:
Meuser, H. (2010): Contaminated Urban Soils. Springer, Dordrecht, Niederlande.
Meuser, H. (2013): Soil Remediation and Rehabilitation. Springer, Dordrecht, Niederlande.

2.182a Großes Studienprojekt Südafrika: Vorbereitendes Seminar

DozentIn: Dr. phil. Malte Steinbrink

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Teilnahme:

Vorrangig: 6 LP: GEO-WSG E // 0 LP: GEO-MEd A (in Verbindung mit der Großen Exkursion, entspricht Theorieteil) // nachrangig: 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D, GEO-MEd B (neue PO) (als Hauptseminar bei Nichtteilnahme an der Großen Exkursion)

2.182b Großes Studienprojekt Südafrika: Feldarbeit

DozentIn: Dr. phil. Malte Steinbrink

Termin: s. StudIP

Teilnahme:

6 LP: GEO-WSG E //

8 LP benotet: GEO-MEd A (in Verbindung mit dem vorbereitenden Seminar 2.182a)

2.183a Großes Studienprojekt: Deutsch-türkische Investitionsbeziehungen: Vorbereitendes Seminar

DozentIn: M. Sc. Philip Müller, Prof. Dr. Martin Franz

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 14.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Raum: 02/E03

Teilnahme:

Vorrangig: 6 LP: GEO-WSG E // 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D // nachrangig: 4 LP unbenotet: GEO-MEd B (neue PO)

2.183b Großes Studienprojekt Türkei: Feldarbeit

DozentIn: M. Sc. Philip Müller, Prof. Dr. Martin Franz

Termin: s. StudIP

Teilnahme:

6 LP: GEO-WSG E

2.184 Exkursion Nord-West-Deutschland (14. - 17.05.2015)

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling

Termin: Termine am 14. - 17.05.2015

Voraussetzungen: Die Studierenden sollten die Grundvorlesungen in der Physischen Geographie sowie die VL „Physische Geographie von Deutschland“ besucht haben (bzw. im SS besuchen).

Teilnahme:

GEO-120, GEO-130, GEO-320, GEO-350, GEO-MEd Ex, GEO-25, GEO-35, GEO-MEd B (neue PO)

Inhalt:

Aufbauend auf der Information aus der VL Physische Geographie von Deutschland werden verschiedene physisch- und humangeographische Inhalte auf einem Längsschnitt vom deutschen Mittelgebirge bis zur Nordseeküste (Wiehengebirge - Dammer Berge – Vechta – Wildeshausen – Wilhelmshaven – Dangast – Langeoog) vertieft und veranschaulicht.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen die Physiognomie und Genese der Großlandschaften Niedersächsisches Bergland, Geest, Marsch, Watt und Düneninsel, sowie die Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung des nordwestdeutschen Raumes an ausgewählten Beispielen exemplarisch kennen lernen (Großsteingräber, Eschfluren, Siele/Neulandgewinnung, Industrieansiedlung, Fremdenverkehr etc.).

Literatur:

Zur Exkursion wird ein Inhalts- und Abbildungsskript gestellt.

Darüber hinaus eignen sich die folgenden Bücher zur Vorbereitung und Vertiefung:

- Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholz Verlag. 308 S.
- Seedorf, Hans Heinrich (1977): Topographischer Atlas Niedersachsen und Bremen. Neumünster.

2.145 MA-Forschungskolloquium

DozentIn: Dr. Carsten Felgentreff,
Prof. Dr. Martin Franz,
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Raum: 02/110

Teilnahme:

4 LP unbenotet: GEO-WSG I

Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

2.195 Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll,
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling,
Prof. Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

Termin: Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04

Raum: 02/E04

Teilnahme:

Verpflichtend für Studierende im MBGA (3. Sem.), geöffnet für weitere Interessierte.

Inhalt:

s. Modulbeschreibung bzw. Aushang

2.196 Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Termin: Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 13.04.2015, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Raum: 02/110

Teilnahme:

Promovierende, unregelmäßig

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang. Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

V Grundlagen der Geoinformatik (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

V+S/Ü Kartographie (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS

V Grundlagen Geographischer Informationssysteme (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

S Praxis GIS I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die Inhalte entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende Inhalte behandelt werden.

S Praxis GIS II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

V Grundlagen der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

S Praxis Fernerkundung (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMA-GINE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und –zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

S Praxis Digitale Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

S Geomarketing (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

V Geographische Informationssysteme (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

S Anwendungen GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

V+S Internet- und Multimediakartographie (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

S Mobiles GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-

Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

S GIS-Anwendungen in Kommunen I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

S GIS-Anwendungen in Kommunen II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

V Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

S Praxis Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und des Seminars Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik) Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzupassender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

V Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion und Bildtransformationen vermittelt.

S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung,

Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Hausarbeiten

Allgemeine Regeln

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

Zitierweise im Literaturverzeichnis:

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

Monographien*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Harvey, D. (1989): The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change. Oxford: Blackwell.

Sammelband*

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, Berlin: Spektrum.

Reihen- und Serientitel*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Wood, G. (1994): Die Umstrukturierung Nordost-Englands. Dortmund. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur (= Duisburger Geographische Arbeiten, 13).

Sieverts, T. (2001): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land. Basel: Birkhäuser (= Bauwelt Fundamente, 118).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= *Urbs et Regio*, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer ›Sans-papiers‹ in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): *Transnationalismus und Kulturvergleich*. Osnabrück: Rasch (= *IMIS-Beiträge* 15/2000), 125 S., 79-110.

Zeitschriftenaufsätze

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.

Hartke, W. (1956): Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft. In: *Erdkunde*, 10, 257-269.

Lexikonartikel

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): *Industrial Revolution*. In: Johnston, R. J. et al. (Hg.): *The Dictionary of Human Geography*. Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

Internetartikel

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces. <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): Poverty and Globalisation.

http://news.bbc.co.uk/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm (20.9.2004).

* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Gabriele Broll, Institutsleiterin
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: gbroll@uos.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>
Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.